

VORSPIEL

AUSGABE 223 ★ 25.11.23

12. SPIELTAG / BORUSSIA MÜNCHENGLADBACH



THE UNITY ★ 2001



VORSPIEL / SPIELBERICHT MÜNCHEN / SPIELBERICHT NEWCASTLE / SPIELBERICHT STUTTGART
GEGNERVORSTELLUNG AC MILAN / TREFFPUNKT MAILAND / SÜDTRIBÜNE DORTMUND-KALENDER 2024
DKMS REGISTRIERUNG / BVB JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG / BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Hallo Westfalenstadion,
hallo Südtribüne,

vergesst Glühwein, Bratäpfel und Besinnlichkeit: Mit dem heutigen Heimspiel gegen Mönchengladbach starten wir in die vorweihnachtlichen Fußball-Festwochen mit ganzen acht Profi-Partien bis zur Winterpause. Da bleibt nicht mehr sonderlich viel Zeit für Besuche auf dem Weihnachtsmarkt, aber mit „Last Christmas“ oder bald wieder „Jingle Bells“ wird es auch in Dortmund, Mailand, Leverkusen, Stuttgart und Augsburg stimmungsvolle Momente geben. Während der BVB in Europa voll auf Kurs ist und im San Siro am Dienstag schon einen entscheidenden Schritt Richtung CL-Achtelfinale gehen kann, lief es in der Bundesliga zuletzt alles andere als rund. Sinnbildlich dafür stehen die vergangenen beiden Spiele gegen Newcastle und den VfB, als die schlechteste auf die wohl beste Saisonleistung folgte.

Es wird also höchste Zeit, dass wir heute wieder in die Spur finden und nicht den Anschluss an die oberen Tabellenränge verlieren. Die unsympathischen Gäste vom Niederrhein waren zuletzt wieder im Aufwind, ein Grund mehr also, die drei Punkte heute im Westfalenstadion zu behalten. Dass wir dieses Ziel nur gemeinsam erreichen, ist klar. Lasst uns an den Auftritt gegen Newcastle anknüpfen und vom Warmmachen bis zum Schlusspfeiff Lautstärke und Geschlossenheit an den Tag legen! Auf geht's, Dortmund!

Neben einem Sieg für Borussia ist zu hoffen, dass dieser Spieltag ohne Nebenkriegsschauplätze durch völlig aus dem Ruder laufende Polizeieinsätze vorstättengeht. Vor zwei Wochen war von Pfefferspray-Attacken auf vollbesetzte Gästeblocke, über Knüppelschläge gegen Fans, die einfach nur ins Stadion wollten, bis hin zu willkürlichen Polizeikesseln wirklich alles dabei. Leidtragende von überdrehten Beamten und unfähigen Einsatzleitern waren diesmal Anhänger aus Hannover, Köln und Stuttgart. Es ist alles andere als ausgeschlossen, dass es bald auch andere Fanszenen wie unsere trifft. Umso wichtiger ist die Solidarität untereinander sowie die Arbeit der Fanhilfen, die inzwischen auch von den Medien verstärkt wahrgenommen werden und eine Gegenmeinung zur vorformulierten Polizeisicht liefern. Mehr zu den eskalierten Einsätzen findet ihr im Blick über den Tellerrand.

Nicht nur die Polizei, auch der DFB macht sich gerade wieder viele Freunde. Das liegt einerseits an den miesen Vorstellungen der Nationalelf und ist andererseits auf absurde Geldstrafen für den Einsatz von Pyrotechnik zurückzuführen. So soll Preußen Münster für ein Feuerwerk im Pokalspiel gegen den FC Bayern nun mehr als 100.000 Euro Strafe zahlen. Dass solche Summen einen gerade aufgestiegenen Drittligisten vor enorme Probleme stellt, dürfte den Bürokraten in der DFB-Zentrale bekannt, aber offensichtlich auch herzlich egal sein. Hauptsache man hat seinen Strafenkatalog fein säuberlich abgearbeitet. Die SCP-Fanszene will nun mit verschiedenen Aktionen Geld für die Phantasie-Strafe zusammentreiben, während man beim Verband als Reaktion auf einen unschönen Sportbild-Artikel seine angebliche Dialogbereitschaft betont. Anspruch und Wirklichkeit klaffen beim DFB nicht nur bei der Nationalmannschaft weit auseinander.

Große Summen werden auch für weitaus sinnvollere Zwecke benötigt, weshalb ihr heute im Stadion die SÜDTRIBÜNE DORTMUND-Kalender 2024 erwerben könnt. Die Kalender werden erneut im DIN-A3-Format angeboten und kosten 15 Euro. Das Geld geht dieses Jahr abermals an das Gasthaus, zudem möchten wir wieder das Sleep In Stellwerk unterstützen, wo in diesem Jahr speziell die Anlaufstelle Backyard profitieren soll. Gerne verweisen wir euch auf das Interview in dieser Ausgabe.

Zuletzt wollen wir euch noch auf die morgige Mitgliederversammlung des BVB um 11 Uhr aufmerksam machen. Zwar mag das Giuseppe-Meazza-Stadion mehr Vorfreude als die Westfalenhalle 3 auslösen, dennoch ist die JHV jedes Jahr aufs Neue ein wichtiger Termin für alle Vereinsmitglieder. Warum, erfahrt ihr auf den kommenden Seiten.

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!



NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - FC Bayern München

Zuschauer: 81.356 (Gäste~8.500) Ergebnis: 0:4

Nach dem Sieg im Pokal über die TSG Hoffenheim stand gegen den FC Bayern das zweite Heimspiel der Woche auf dem Programm. Auch wenn die Statistik der letzten Aufeinandertreffen uns in keinsten Rechten gibt, irgendwie malt man sich ja doch jedes Jahr aufs Neue etwas aus, wenn es gegen die Bajuwaren geht. Schließlich waren inzwischen ganze sechs Jahre seit dem letzten Sieg für Schwarz-Gelb vergangen und so richtig gut drauf waren die Münchener zuletzt ja auch nicht.

Dass die Bayern nach dem Pokalaus unter der Woche in Saarbrücken etwas gut machen wollten, war ebenso wenig überraschend, wie die Samstagabendterminierung der heutigen Partie. Derart klare Verhältnisse nach nicht mal zehn gespielten Minuten waren aber ehrlicher Weise nicht unbedingt abzusehen. Der BVB fuhr mit 0:4 eine weitere deutliche Niederlage gegen den Rekordmeister ein, welche insgesamt leider auch in der Höhe in Ordnung ging. Damit endete nach

über einem Jahr auch die Serie der ungeschlagenen Spiele im Westfalenstadion. Dass dafür ausgerechnet der größte sportliche Rivale sorgt, der dir in der Vorsaison im letzten Moment die Meisterschale vor der Nase weggeschnappt hat, passt auch irgendwie ins Bild. Wichtige Spiele scheinen auch in dieser Saison nicht zu unserer Paradedisziplin zu werden.

Deutlich erfreulicher bot sich das Bild der Südtäbüne zum Beginn des Spiels. Die Mähen der Leute, die sich um das Verteilen der unzähligen Fahnen gekümmert hatten, haben sich definitiv gelohnt und zum Einlaufen der Mannschaft erstrahlte ein großes Fahnenmeer in Schwarz und Gelb. Auch die ersten Gesänge zum mittlerweile obligatorischen Einsingen kamen ganz gut, wengleich schon da noch Luft nach oben zu erkennen war. Es geht dabei überhaupt nicht darum, sich schon vor dem Anpfiff die Kehle aus dem Hals zu schreien oder sich völlig zu verausgaben. Aber gerade während die Mannschaft sich noch



warmmacht, hat sie vielleicht noch eher einen Blick für das Treiben auf den Rängen und kann dadurch im Idealfall noch zusätzliche Motivation mit ins Spiel nehmen. Lasst uns also gerade in wichtigen Spielen versuchen, auch diese Minuten noch mehr zu nutzen.

Die frühen Gegentreffer nach Spielbeginn hinterließen auf der Südtribüne dann leider ziemlich deutliche Spuren und der Rest der ersten Halbzeit verkam zu einer ziemlich zähen Nummer. Dass so ein Fehlstart auf dem Platz auch an der Kurve nicht abprallt ist verständlich, phasenweise konnte man allerdings den Eindruck gewinnen, wir hätten uns schon genauso aufgegeben wie unsere Mannschaft. Die Erkenntnis, dass die Stimmung viel zu sehr von einem positiven Spielverlauf abhängt, zieht sich nun leider schon durch die ganze Saison. Dabei sollten wir uns doch immer bewusst sein, dass wir als Kurve von Borussia Dortmund stets die Verantwortung tragen, unseren Verein bestmöglich zu repräsentie-

ren, eben auch bzw. vor allem, wenn es auf dem Rasen mal nicht läuft.

Immerhin im zweiten Durchgang war ein leichtes Aufbäumen der Süd erkennbar und gerade die ersten Minuten nach Wiederanpiff des Spiels zeigten, dass es auch anders geht. Spätestens nach dem 0:3 rund zwanzig Minuten vor Schluss war die Messe aber endgültig gelesen.

Im Gästeblock gingen die Gesänge augenscheinlich und wenig verwunderlich deutlich leichter von den Lippen und der Stehplatzbereich sowie vereinzelt auch der Oberrang machten aus der Ferne einen guten Eindruck. Ein respektvoller Dank geht zudem an die Schickeria München für das Spruchband für Marcel. Die beinahe schon traditionell gemeinsamen Spruchbandaktionen des Tages richteten sich gegen die Ansetzung des DFL-Supercups am ersten Pokalwochenende sowie in Richtung der DFL und die wieder aufkeimenden Gespräche über einen potentiellen Investoreneinstieg. Weiterhin wurde von unserer Seite auf den Blog nein-zur-cl-reform.de aufmerksam gemacht. Schön zu sehen, dass beide Kurven nicht müde werden, die Bühne des Topspiels für solch wichtige Belange zu nutzen.

Das Resümee des Spieltags fällt dennoch ernüchternd aus und insgesamt blieb auch dieses Spiel gegen die Bayern in jeglicher Hinsicht unter den Erwartungen. Offensichtlich erging es so auch diversen BVB-Fans, die bereits vorm Schlusspfeiff ihre Plätze verließen. Bei allem Verständnis für die Unzufriedenheit der Leute, gibt es einfach ein scheiß Bild ab, wenn noch während des Spiels deutliche Lücken auf den Rängen zu erkennen sind. Generell würde uns allen in dieser Phase der Saison ein bisschen mehr Ruhe und weniger Schwarzweißmalerei guttun. Bei dem ganzen Auf und Ab wäre ein starker Rückhalt der Fans als Konstante sicher nicht verkehrt.



NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - Newcastle United FC

Zuschauer: 81.365 (Gäste~4.000) Ergebnis: 2:0

Nach dem überragenden Trip auf die Insel nach Newcastle stand zwei Wochen später wieder ein weiteres richtungsweisendes Aufeinandertreffen mit den Nordengländern auf der Agenda. Diesmal zur arbeitnehmerunfreundlichen Anstoßzeit um 18:45 Uhr im heimischen Westfalenstadion.

Entsprechend früh trafen wir uns an unseren Räumlichkeiten und bereits auf dem Weg zu eben diesen konnte man die organisierte Feier für die Gästeanhänger am Alten Markt ausmachen. Ähnliche Feierstimmung kam bei einigen Anhängern der Magpies auf, als der Verein vom Staatsfonds Saudi-Arabiens aufgekauft wurde (für einen detaillierteren Einblick ist auf unsere Gegnervorstellung zu Newcastle aus Ausgabe 221 zu verweisen). Die Bilder von in Scheichkostümen verkleideten Newcastle-Anhängern gingen um die Welt und so fielen auch heute ein paar dieser Clowns auf, welche sicherlich eher aus einem verregneten Vorort Newcastles kommen als aus Saudi-Arabien. Bei so einem Anblick wird einem

mal wieder eindrücklich die Macht von Geld und des damit einhergehenden sportlichen Erfolgs im Business Fußball vor Augen geführt, welcher einige Fans anscheinend moralisch verblinden und jegliche Menschenrechtsverletzungen im Gönnerland ausklammern lässt. Jedoch ist hier ebenfalls zu erwähnen, dass es auch Kritiker der Übernahme von Newcastle United durch den Saudischen Staatsfonds gibt. So formierte sich unter dem Namen „NUFC against Sportswashing“ eine Gruppe von Fans, welche mit Protestaktionen und Infoveranstaltungen auf das Thema Sportswashing und die Menschenrechtsverletzungen in Saudi-Arabien aufmerksam macht.

Welchen Einfluss die Übernahme der Saudis auf den Verein Newcastle United hat, wurde uns dann nochmals gezeigt, als die Gastmannschaft im „traditionellen“ grünen Dress den Rasen des Westfalenstadions betrat. Auf eben diesem startete unsere, in Gelb antretende Mannschaft richtig gut ins Spiel und man merkte direkt, dass jeder



einzelne auf dem Rasen heute den Sieg einfahren wollte. So stand man hinten sehr sicher und überzeugte mit einer starken, geschlossenen Mannschaftsleistung, welche Niclas Füllkrug mit dem Führungstreffer krönte. Auch in der zweiten Halbzeit stand unsere Mannschaft kompakt, obwohl Newcastle gerade am Anfang den Druck erhöhte und sich erstmalig einige Chancen erspielen konnte. Dennoch gelang es den Magpies nicht, die gutstehende Defensive final zu überwinden und auszugleichen, ehe dann durch einen Konter der stark aufspielende Julian Brandt mit seinem 2:0 den Endstand markieren konnte. Nach der herben Niederlage am vorherigen Samstag gegen die Bayern, war das genau die erhoffte Reaktion der Mannschaft.

Wie auf dem Rasen, konnte auch auf den Rängen vollends überzeugt werden. Bereits beim Einsingen vor dem Spiel war schnell klar, dass heute jeder im Westfalenstadion Bock hatte, die drei Punkte in Dortmund zu behalten und dement-

sprechend knallten die Gesänge gut in Richtung des Rasens und gerade die geschlossenen Hüpf- einlagen konnten eine gute Lautstärke erzeugen. Generell war die erste Halbzeit wohl stimmungs- technisch eine der bis dato besten in dieser Sai- son und auch die Sitzplätze stiegen immer mal wieder in die Gesänge ein. Gerade die Phase nach dem Führungstor blieb aufgrund der Lautstärke noch länger in Erinnerung.

Wie bereits beim Heimspiel gegen Milan, wollten wir auch am heutigen Abend auf die anstehende Champions League-Reform aufmerksam machen. Hierzu zeigten wir eine Karikatur mit den Gesich- tern von Nasser al-Khelaifi, Gianni Infantino und Andrea Agnelli, welche wohl wie sonst niemand für all das stehen, was den Fußball, wie wir ihn uns wünschen, zerstört. Ergänzt wurde diese Ka- rikatur durch das Spruchband „YOU DON'T CARE ABOUT THE SPORT - ALL YOU CARE ABOUT IS MONEY“, sowie dem Link zu der Website „www.nein-zur-cl-reform.de“, welche weitere Infor-



mationen über die anstehende Reform liefert. Darüber hinaus führten wir durch das symbolische Werfen von Goldbarren, Geldsäcken, Tennisbällen sowie Geldscheinen eine Verzögerung des Anpfiffs herbei. Das mediale Echo auf diesen Protest blieb nicht aus und so widmete bspw. der Kicker der Aktion bereits einige Minuten später einen ganzen Artikel, weswegen man durchaus davon sprechen kann, das angestrebte Ziel erreicht zu haben.

Nachdem die zweite Halbzeit nach der Protestaktion starten konnte, hielt diese stimmungstechnisch nicht ganz mit der ersten Halbzeit mit, was sicherlich auch mit der Drangphase der Gäste zu erklären ist. Hier benötigte es die ein oder andere Ansprache unserer Vorsänger, um die Tribüne wieder zu animieren. Dies fruchtete soweit sehr gut und gerade nach dem entscheidenden Treffer konnte man wieder an die erste Halbzeit anknüpfen und somit nach Abpfiff auch aufgrund des eigenen Auftritts mit einem Lächeln im Gesicht den Block verlassen.

Zum Gästeanhang lässt sich sagen, dass sich die Stimmung von der vorangegangenen Feier nicht ins Stadion übertragen ließ. Zwar vernahm man die Gegenseite, klassisch britisch, immer in ein paar Momenten, darüber hinaus schien der Fokus aber auf dem Biergenuss zu liegen. Zwar wusste das Ganze schon etwas besser zu gefallen als der übliche Totentanz, wenn bspw. Tottenham, City oder Arsenal in der Bierhauptstadt gastieren, dennoch riss das Ganze sicherlich niemanden vom Hocker. Erwähnenswert ist noch das Spruchband, welches die Gäste vor Anpfiff der Partie zeigten, womit sie sich beim BVB für die in England ungewöhnlich niedrigen Ticketpreise bedankten.

Nach dem Spiel ging es dann schnellen Schrittes wieder in unsere Räumlichkeiten, ehe es aufgrund der frühen Anstoßzeit auch zeitig in die heimischen vier Wände gehen sollte, wo man sich noch über den mehr als gelungenen Europapokalabend freuen durfte.



NACHSPIEL

VfB Stuttgart - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 55.000 (Borussen~5.500) Ergebnis: 2:1

Stuttgart hat in dieser Saison einen überraschend guten Start hingelegt und stand über mehrere Spieltage nicht zu unrecht in der Top 3 der Liga. In den letzten beiden Bundesliga-Begegnungen strauchelten die Schwaben und mussten zwei Niederlagen hinnehmen. Uns spielte der vermeintliche Einbruch gut in die Karten.

Nachdem uns die Bayern in der Vorwoche abermals vorgeführt hatten, zeigte unsere Elf in der Königsklasse gegen Newcastle eine gute Antwort. Gegen Stuttgart galt es daran anzuknüpfen, zumal in den nächsten Wochen schwere und entscheidende Spiele gegen die direkte Konkurrenz aus Leipzig und Leverkusen anstehen.

In den frühen Morgenstunden machten wir uns mit dem Zug auf den Weg ins Schwabenländle. Die Deutsche Bahn war ausnahmsweise mal pünktlich und so erreichten wir Stuttgart trotz Karnevalsanfang eher als gedacht.

Wir wurden von einem massiven Bullenaufgebot empfangen, die Weiterreise zum Stadion verlief trotzdem entspannt. Man ist in Baden-Württemberg bekanntlich schon einiges gewohnt.

Weit vor dem Spiel erreichte uns die Nachricht von einigen festgenommenen Heimfans. Die Situation stellte sich allerdings deutlich anders dar, als es die Cops umgehend in den sozialen Netzwerken verlauten ließen. Die Bullen legten es offenbar bewusst auf eine direkte Eskalation an und erreichten ihr Ziel schlussendlich nur auf Umwegen durch eine absurde Vorgehensweise. Anders sind Platzverweise auf Basis möglicher Eventualitäten nicht zu erklären. Die betroffenen Personen dann daran zu hindern, diesen nachzukommen, um dann wiederum einen Grund für eine Festnahme zu fingieren, setzt dem ganzen die Krone auf. Auch mit etwas zeitlichem Abstand ist „Selbstreflexion“ für die Verantwortlichen ein Fremdwort und es wird nach Außen weiter fröhlich die Opferrolle gemimt.



Wie der Präsident der Bande in Grün im Nachgang gegenüber der Presse verlauten ließ, ist man als Reaktion auf die Vorfälle momentan nicht mehr an einer Kommunikation mit dem VfB Stuttgart interessiert. Wie die sonst übliche Zusammenarbeit mit dem Verein, der Stadt und den Ordnungshütern innerhalb der s.g. Stadionallianz in Zukunft funktionieren soll, ist zum jetzigen Zeitpunkt ungewiss. Kurzum: Den Cops geht es vielmehr um die eigenen Befindlichkeiten statt um eine Lösung des Konflikts. Es ist davon auszugehen, dass in den kommenden Begegnungen weiter an der Eskalationsspirale geschraubt wird. Nicht auszumalen, welche Repressionen sowohl Heim- als auch Gästefans in den nächsten Spielen erwarten wird.

Bei den Vorfällen vor dem Spiel wirkt das Geschehen auf dem Platz fast nur noch nebensächlich. Trotzdem ein paar Worte zum Spiel: Der erneut schwache Bundesliga-Auftritt unserer Mannschaft ist auch in der Nachbetrachtung unerklär-

lich. Wieso unsere Elf wenige Tage zuvor in der Königsklasse glänzt und gegen einen vermeintlich schwächeren Gegner in der Bundesliga so strauchelt, ist schlicht unverständlich. Am Ende können wir mit der knappen Niederlage noch zufrieden sein. Damit soll den Schwaben keinesfalls ihr guter Fußball, den sie über Wochen konstant abgerufen haben, abgesprochen werden.

Wie eingangs erwähnt stehen nun jedoch die harten Brocken erst noch an. Das Spiel gegen Stuttgart war in der momentanen Phase ein Stück weit richtungsweisend. Es bleibt zu hoffen, dass der BVB schnellstmöglich aus der kleinen Krise wieder herauskommt. Erst dann wird sich zeigen, wo wir wirklich stehen.

Die Stimmung im Gästeblock passte sich wie so häufig dem Geschehen auf dem Rasen an. Gerade bei Auswärtsspielen liegt es an jedem einzelnen sich auch in schlechten Phasen im Spiel zu motivieren und aus sich herauszukommen. Leider kam besonders vom oberen Teil des Stehplatzblocks und dem Oberrang viel zu wenig, sodass es nur sehr selten mal lauter wurde und wir unterm Strich absolut nicht zufrieden sein können.

Die Heimseite verzichtete aufgrund der Vorkommnisse vor dem Spiel die ersten fünf Minuten auf einen organisierten Support. Nach Ende des Stimmungsboykotts legte die Cannstatter Kurve gut los, flachte aber nach einiger Zeit zunächst wieder ab. Dem Spielverlauf entsprechend wurde es im Neckarstadion nach den Treffern hin und wieder laut und insbesondere einige Wechselgänge blieben in Erinnerung.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit sendeten die aktiven Gruppen der Heimkurve die bekannte Botschaft an unseren Freund Marcel. Großen Respekt und vielen Dank an dieser Stelle! Niemals aufgeben, Marcel!

Ähnlich wie die Anreise verlief auch die Abreise vom Stadion sehr entspannt. Bei den Vorkommnissen vor der Begegnung fast schon ein Wunder.



Im letzten Auswärtsspiel der diesjährigen Champions League-Gruppenphase geht es ins legendäre San-Siro-Stadion, das zumindest nach meiner persönlichen Meinung unter den absoluten Top-Plätzen der imposantesten Stadien Europas rangiert. Ähnlich wie das Stadion selbst, verfügt auch der AC Milan über eine sehr ereignisreiche Vereinshistorie und ist bis heute der zweiterfolgreichste Verein Europas, wenn man die Anzahl der gewonnenen Europapokal der Landesmeister- respektive Champions League-Titel zugrunde legt. Sieben Mal konnte dieser Titel bislang gewonnen werden und einzig Real Madrid kann in dieser Kategorie mehr Trophäen vorweisen.

Auch auf nationaler Ebene gehört Milan zweifelsohne zu den absoluten Schwergewichten des italienischen Fußballs und rangiert mit 19 Titeln, ebenso wie Stadtrivale Inter, auf Rang zwei der ewigen Liste der Titelträger. Blickt man während der 10er-Jahre auf eine relativ erfolgreiche Zeit in der Vereinsgeschichte zurück, konnte zuletzt in der Saison 21/22 der erste Titel seit elf Jahren eingefahren werden. Nachdem der Verein bis 2016 die letzten 30 Jahre dem ehemaligen italienischen Ministerpräsidenten und Bunga-Bunga-König Silvio Berlusconi gehörte, hat der Club in den letzten Jahren einige Besitzerwechsel hinter sich. Während zunächst der dubiose chinesische Investor Li Yonghong den Verein übernahm, musste diesem zwischenzeitlich durch den US-Hegdefonds Elliott Investment Management mit zusätzlichem Kapital unter die Arme gegriffen werden, ehe 2022 der US-Investor Redbird Capital die Mehrheit am Verein übernahm. Als Verdeutlichung des Schwerpunktes dieser Aktivitäten sollte dieser kurze Abriss reichen, der den vormaligen Besitzer Silvio Berlusconi beinahe wie eine Figur der Seriosität und einen Nostalgiker des Fußballs erscheinen lässt

Sieht man vom Aufeinandertreffen in der diesjährigen Gruppenphase ab, kreuzten sich die Klängen mit unserem BVB bereits sechs Mal – in einer Periode zwischen April 2002 und März 2003 sogar ganze vier Mal innerhalb von elf Monaten. Unvergessen dürfte dabei die furiose Gala im UEFA-Cup 2002 sein, als unsere Schwarzgelben die Rossoneri mit 4:0 aus dem Westfalenstadion fegten und Dede mit einem Dreifachlupfer die Defensive der Mailänder schwindlig spielte.

Kommen wir nun zur Fanszene von Milan, die ebenso wie der Verein auf eine reiche Historie zurückblicken kann, und deren Ursprünge in die Pionierzeit der Ultrabewegung Ende der 60er-Jahre zurückreichen. Klassischerweise wurde die Fanszene von Milan der Arbeiterschicht zugerechnet, während die Anhängerschaft von Inter eher aus der wohlhabenderen Mittelschicht bestand. Die historischen Gruppen der Curva Sud Milano sind die Fossa dei Leoni (1968), Commandos Tigre (1967) sowie die Brigade Rossonere (1975) neben einer Reihe eher kleinerer und unbedeutenderer Gruppen.

Nicht nur entstammen die Fossa dei Leoni der Gründerzeit, sie wurden auch von vielen aktiven Leuten und Gruppen der damaligen Zeit als eine der prägendsten Gruppen für die Entstehung der Ultrakultur gesehen und so konnte man bereits in den 70ern viele der charakteristischen großen rot-schwarzen Schwenk- und Zufanfahnen beobachten. Nach dem Zusammenschluss der beiden Gruppen „Cava dei Demonio“ und „Ultras“ sowie einiger ehemaliger Fossa-Mitglieder zur Brigade Rossonere bildeten diese mit den Fossa im Mittelrang sowie dem Commandos Tigre im Unterrang das Herzstück der historischen Curva Sud Milano. Auch wenn es insbesondere in der sehr politisierten



Zeit der 70er und 80er-Jahre stark unterschiedliche politische Sichtweisen gab, so trat die Kurve nach außen hin immer unpolitisch auf. Das verdeutlicht auch einer der Leitsprüche „Weder Rote noch Schwarze, sondern nur Rot-Schwarze“ (in Italien galt Schwarz als die Farbe der Faschisten)

Als Hauptfeinde der Kurve lassen sich sicher Inter, Juve, Hellas Verona, Atalanta, Fiorentina, Napoli sowie Genoa hervorheben, wobei es insbesondere zu letzterer Feindschaft eine traurige Historie gibt. Einst gab es zwischen den beiden Fossas der Vereine (Milan – Fossa dei Leoni sowie Genoa – Fossa dei Grifoni) sogar eine Freundschaft, die spätestens nach den traurigen Ereignissen um das Genoa-Milan-Spiel der Saison 95/96 in eine erbitterte Feindschaft umschlug.

Eine separat angereiste Gruppe von ca. 20 Milan-Ultras tauchte vor der Gradinata Nord des Stadio Luigi Ferraris auf. Während der folgenden Auseinandersetzungen wurde Vincenzo Spagnolo durch ein Messer in der Brust getroffen und verstarb durch diesen hinterhältigen Angriff. Als Konsequenz wurde nicht nur das kommende Spiel durch die folgende, heftige Randalie abgebrochen, sondern dies sorgte auch in der Bewegung generell für ein zeitweises Umdenken, sodass es zu einem Austausch diverser Gruppen kam, in deren Folge der Auseinandersetzung mit Messern der Kampf angesagt wurde. Leider hat sich dies bis heute nicht durchgesetzt und so kommt es immer wieder zu diversen Vorfällen mit teils schweren bis tödlichen Verletzungen.

Auch das Mailänder Derby selbst verdient wie kaum ein anderes Derby in Europa besondere Beachtung. Insbesondere die aufwändigen, einfallsreichen und nicht selten äußerst imposanten Choreos verdienen hier besondere Wertschätzung. Darüber hinaus ist auch der Nichtangriffspakt zwischen Milan und Inter besonders interessant, da es dies wohl nur sehr selten zwischen zwei Erzrivalen auf diesem Niveau geben würde. Ausschlaggebend ist hier die Tatsache, dass man schon genug mit Feinden außerhalb der eigenen Stadt zu kämpfen hat und auch derartige Konflikte das Leben in



einer gemeinsamen Stadt erheblich erschweren. Daher ist diese Fokussierung auf Choreos und das optische Erscheinungsbild während der Derbys nur allzu verständlich

Den Anfang des Niedergangs der Hochzeit der Mailänder Ultras erfolgte mit der Auflösung der Fossa im Jahr 2005. Nach dem Diebstahl eines Schwenglers der Juve-Gruppe „Viking“ folgte nur wenige Wochen später die Revanche, als diese nach dem CL-Auswärtsspiel in Eindhoven einige wenige Mitglieder mit der Fossa-Fahne verfolgten und diese auch unter Zuhilfenahme von Messern überwältigen sowie das damalige Auswärtsbanner einsacken konnten. Um die nun folgenden internen Prozesse ranken sich diverse Mythen, welche von internen Kämpfen, über Kooperationen einzelner Mitglieder mit den Bullen hin zu einer Vielzahl weiterer Gerüchte reichen. Eine Bewertung über die tatsächlichen Gründe derartiger Vorgänge einer solch historischen Gruppe verbietet sich aber aus Respekt von unserer Seite aus.

Die heutige Szene agiert unter der Erscheinungsform „Curva Sud Milano“, während die Banner der historischen Gruppen heute nicht mehr im Stadion zu finden sind und anlässlich des 50. Geburtstags der Curva Sud nur noch ein vorerst letztes Mal das Licht der Welt erblickten. Dieses Fest wurde in der historischen „Arena Civica“ zelebriert, zu dessen Anlass sich sogar der damalige Innenminister Matteo Salvini unter die Gäste mischte. Inwieweit sich dies mit der Historie der Kurve – angesichts dessen politischer Ausrichtung – verträglich, ist zumindest in Frage zu stellen.

Heute treffen sie sich noch mit einem Innenminister, der dann anschließend Nulltoleranz gegen Gewalttäter im Sport fordert, wenn es ihm opportun erscheint. Der sich einerseits als Mediator im Dialog mit den Kurven Italiens anbietet, andererseits aber der Chef einer Partei ist, die den Fanausweis und weitere verfassungswidrige Maßnahmen zur Unterdrückung ihrer Kultur eingeführt hat. Derselben Lega, die dafür verurteilt wurde, Steuergelder in Höhe von 49 Millionen Euro veruntreut zu haben. Das Ministertreffen in der Arena Civica ist der traurige Epilog des Niedergangs einer Kurve.

Hallo Borussia,

auch beim Champions League-Auswärtsspiel in Mailand wird es wie gewohnt einen Treffpunkt für alle BVB-Fans geben.

Ort: Navigli-Viertel

Zeit: ab 16:00 Uhr

Von dort geht es dann gemeinsam weiter in Richtung San Siro.



SÜDTRIBÜNE
DORTMUND



Auch zu diesem Jahreswechsel werden wir wieder SD-Kalender anbieten, um damit einen Erlös für zwei soziale Einrichtungen in Dortmund einzuspielen. Wie schon in den letzten Jahren liegt der Fokus dabei auf der Wohnungslosenhilfe, der gerade im klammen Ruhrgebiet eine große Bedeutung zukommt. Das Geld wird zu einem Teil wieder an das Gast-Haus gehen, das weiterhin mit der Errichtung des Gesundheitshauses beschäftigt ist. Die baulichen Fortschritte des Mammutprojekts sind beobachtbar, wozu wir bereits durch den letztjährigen Kalender-Erlös einen kleinen Beitrag leisten konnten.

Das Konzept des künftigen Gesundheitshauses:

Das an der Rheinischen Straße angedachte Gesundheits- und Hygienezentrum bietet im Sinne der Tradition des Gast-Hauses akzeptanzorientierten Raum für Personen in Wohnungslosigkeit und prekären Lebenslagen mit dem Schwerpunkt niedrigschwelliger Gesundheitsversorgung. Durch die direkte Nähe zu bereits vorhandenen Hilfen des Vereins ist dieses Haus als wertvolle Ergänzung gedacht. Der Entwicklung der Angebote liegt ein ganzheitlicher Gesundheitsbegriff zugrunde, der neben physischer und psychischer Gesundheit auch das soziale Wohlbefinden und die gesellschaftliche Teilhabe der Zielgruppen mitdenkt.

0. Die Räume im Erdgeschoss sind vorrangig der Versorgung von Körperhygiene vorbehalten. Großzügige,

barrierefreie Sanitäranlagen ermöglichen auch einen geschlechterspezifischen Zugang, der die Intimsphäre der Nutzenden schützt.

1. In der ersten Etage des Hauses bieten ein geräumiger Mehrzweckraum und eine begrünte Dachterrasse Platz für Gruppenangebote sowie Kultur- und Bildungsarbeit, als Erweiterung rein existenzieller Überlebenshilfen.
2. Der zweiten Etage ist ein Raum für Digitalisierung vorbehalten. Im Sinne der Förderung digitaler Teilhabe werden Zugänge zu Elektrizität, Endgeräten und Internet eröffnet. Dies kann zur Förderung von Selbsthilfepotenzialen beitragen, indem Personen eigenständig Wohnraum suchen. Dazu kann die Kontaktaufnahme zu Behörden, ärztlicher Versorgung sowie weiteren Hilfsangeboten erleichtert werden.
3. In der dritten Etage sind multifunktionale Beratungsräume für interne sozialarbeiterische Beratung sowie für Kooperationspartnern im Netzwerk vorhanden: Sozialamt, Streetwork, Jobcenter und ehrenamtliche Beratungsangebote der Rechts- und Schuldnerberatung finden hier Platz.
4. Die vierte Etage wird zur Kleiderkammer mit anschließenden Lagerräumen, da die Vielzahl der benötigten Kleidungs- und Sachspenden sehr viel Raum

benötigt. Zudem bieten diese Räumlichkeiten den ehrenamtlichen Mitarbeitenden arbeitsfreundliche Bedingungen, die umfangreichen Spenden zu lagern, sortieren und zu waschen.

Des Weiteren werden wir erneut einen Teil an das hier schon vorgestellte Sleep In geben, wobei wir dabei explizit die Anlaufstelle Backyard unterstützen möchten. Diese hat uns für das Vorspiel ein paar Fragen beantwortet, um einen kleinen Einblick in den gegenwärtigen Arbeitsalltag zu geben:

Hallo zusammen, wir haben in der Vergangenheit schon öfter Aktionen mit dem Sleep In realisiert, sodass die Leute wohl schon eine ungefähre Vorstellung von eurer Arbeit haben könnten. Nichtsdestotrotz die Frage, was genau ist das Backyard und wie funktioniert diese Anlaufstelle?

Das Backyard ist eine Anlaufstelle für junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren, die ihren Lebensmittelpunkt auf die Straße verlegt haben. Dabei ergänzt der Tagesaufenthalt Backyard die Notschlafstelle Sleep In, indem es den Jugendlichen an aktuell vier Tagen pro Woche tagsüber einen Raum gibt, um vom harten Alltag auf der Straße zu entfliehen. Das Backyard ist leider (noch) nicht regelfinanziert und wird aus Spendenmitteln aufrechterhalten. Die jungen Nutzer*innen haben hier die Möglichkeit, Wäsche zu waschen und zu trocknen, etwas Warmes zu essen, mit den anderen Jugendlichen oder den Mitarbeitenden zu spielen oder sich einfach nur bei einem warmen oder kalten Getränk zu unterhalten und ihre Erfahrungen zu teilen. Wenn die Jugendlichen möchten, stehen die Mitarbeitenden bereit, um mit ihnen über ihre Herausforderungen, Bedarfe und Wünsche zu sprechen und gegebenenfalls weiterführende Hilfeprozesse zu initiieren. Wir arbeiten stets nach dem Motto: „Jede Minute, die die Jugendlichen nicht auf der Straße verbringen, zählt!“

Was sind die größten Herausforderungen im Rahmen der alltäglichen Arbeit?

Es ist schwierig von Herausforderungen im Rahmen der alltäglichen Arbeit zu sprechen, da die jungen Menschen, mit denen wir arbeiten, jeden Tag Her-

ausforderungen in ihrem unstillen und belastenden Alltag zu bewältigen haben. Wir stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite und versuchen ihnen Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln, gestützt durch eine Willkommensatmosphäre, einem Dach über dem Kopf, warmen Mahlzeiten und einer akzeptierenden Grundhaltung.

Gibt es aktuell besondere Projekte oder Bedarfslagen?

Wie jeder andere Mensch sind auch unsere jungen Nutzer*innen nicht vor der Witterung gefeit. Da viele von uns mit nichts anderem außer der Kleidung, die sie gerade am Leibe tragen, bescheiden, würden wir uns darüber freuen sie mit neuer Kleidung auszustatten. In den kommenden Wochen möchten wir unseren Nutzer*innen zudem gerne einige Freizeitaktivitäten (Kino, Schwarzlicht-Minigolf, Batiken etc.) ermöglichen, die wir nur durch Spenden realisieren können. Schließlich haben sie in der Regel weder Taschengeld noch andere Gelder zur Verfügung, somit sind Unternehmungen, die für uns „selbstverständlich“ sind, für sie etwas ganz Besonderes. Wenn wir dann noch etwas übrighaben, könnten wir die Mittel nutzen, um den Jugendlichen den ein oder anderen Wunsch zu erfüllen – schließlich steht Weihnachten vor der Tür!

Wir bedanken uns für die Einblicke und garantieren beiden Einrichtungen weiterhin unseren regelmäßigen Support.

Natürlich und unbedingt kann auch ohne Gegenwert gerne Geld an die beiden Einrichtungen gespendet werden, die jeden Cent in der kalten Jahreszeit gebrauchen können:

Gast-Haus e.V.
IBAN: DE90 4405 0199 0021 0292 70
BIC: DORTDE33XXX

Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen NRW e.V. / Stichwort: Sleep in Stellwerk
IBAN: DE21 4405 0199 0321 0063 10
BIC: DORTDE33XXX

TU GUTES für Dortmund!

Hallo Borussia,

in dieser Ausgabe des Vorspiels möchten wir uns mit einem Thema an euch wenden, was uns derzeit, neben der Erkrankung unseres Mitglieds Marcel, sehr beschäftigt. Wie es manche mitbekommen haben dürften, war während der letzten Heimspiele immer wieder das Spruchband „Kämpfen Babs!“ zu sehen, unter anderem in unserem Bereich des Block 12. Dieses und andere Spruchbänder auf der Südtribüne widmen sich der an Leukämie erkrankten Ehefrau eines Freundes, das Teilen der Gruppe sehr nahesteht.

Nun ist diese Art der Erkrankung in unserer Gesellschaft omnipräsent und glücklicherweise gibt es Institutionen, unter anderem mit der DKMS, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, dem Blutkrebs den Kampf anzusagen.

Warum ist das notwendig? Alle 12 Minuten bekommt alleine in Deutschland jemand die Diagnose Blutkrebs. Ein Teil dieser Menschen braucht einen passenden Stammzellspender, um eine Chance zu haben, die Krankheit zu überstehen. Doch diese eine Person zu finden ist gar nicht so einfach. Hierfür gibt es die Chance sich „typisieren“ zu lassen und je mehr Menschen das machen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die DKMS bei erfolgreicher Vermittlung Menschenleben retten kann.

Bereits vor der Corona Zeit saßen wir in einem kleinen Kreis der Gruppe zusammen und haben uns Gedanken gemacht, wie wir unsere Reichweite in diesem Belangen nutzen können, um möglichst viele Menschen rund um den BVB zu erreichen und für die Sache zu gewinnen. Durch den nun aufgetretenen Fall ist der Ball erneut ins Rollen gekommen und wir haben uns eng mit der DKMS ausgetauscht, um eine Typisierungsaktion im Westfalenstadion beim Spiel gegen Leipzig am 09.12.23 ins Leben zu rufen.

Wer kann sich registrieren? Grundsätzlich kann sich jeder gesunde Mensch im Alter zwischen 17 und 55 Jahren als potenzieller Stammzellspender registrieren. Spenden darf man mit der Vollendung des 18. Lebensjahres. Gesund bedeutet in diesem Falle, dass

der Spender nicht an einer chronischen oder anderen schweren Erkrankung leiden oder gelitten haben sollte, oder regelmäßig Medikamente einnimmt. Hier kann die DKMS am 09.12. allerdings auch nochmal im Detail Aufklärung leisten, ob du, trotz einer gewissen Erkrankung, als Spender geeignet bist.

Wie läuft die Registrierung ab? Das Ganze ist super einfach und sehr schnell abgewickelt. Nach dem Ausfüllen einer Einwilligungserklärung führst du bei dir selber einen Wangenschleimhautabstrich durch, damit deine Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können.

Wie verläuft im Fall der Fälle eine Spende? In 90 Prozent der Fälle erfolgt die Spende über ein spezielles Verfahren, bei dem die Stammzellen aus dem Blut gewonnen werden. Dies geschieht über die Armvenen, ähnlich wie bei einer Blutspende. Es handelt sich hierbei also, entgegen dem öffentlichen Grundverständnis, nicht um einen operativen Eingriff. Durch dieses Verfahren gelingt es der DKMS täglich 21 Stammzellspender zu vermitteln und dementsprechend 21 Menschen die Chance zu geben, die Krankheit zu überstehen und weiter zu leben!

Neben der Typisierungsaktion, die ab Stadionöffnung hinter der Südtribüne bis kurz vor Anpfiff möglich sein wird, sammeln die DESPERADOS Geld- und Becherspenden, da eine einzelne Typisierung die DKMS ca. 40 Euro kostet. Zu diesem Zweck werden mobile Teams im kompletten Umlauf eingerichtet, sodass ihr die Chance habt, neben der Registrierung, oder falls ihr schon registriert seid, finanzielle Hilfe zu leisten.

Bitte unterstützt uns und die DKMS in diesem Anliegen, nehmt euch die paar Minuten während des Spieltags Zeit und lasst euch registrieren. Für Babs und für alle anderen Menschen, die diese Krankheit erleiden.

Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein!

THE UNITY
DESPERADOS

Morgen um 11 Uhr ist es in der Westfalenhalle wieder so weit: Die jährlich stattfindende ordentliche Mitgliederversammlung unseres Ballspielverein Borussia 09 e. V. Dortmund steht an. Für viele von uns Pflichtterminus zum geselligen Beisammensein unter Borussen, allerdings ohne überragenden Stellenwert.

Warum die Mitgliederversammlung in unserer Fanszene – anders als bei manch anderem Vereinen – eher stiefmütterlich behandelt wird, lässt sich nur schwer beantworten. Mit Blick auf die Vorstellung eines Rechtsgutachtens zum 2022 beschlossenen BVB-Grundwertekodex wollen wir an dieser Stelle mit einigen Mythen aufräumen und erläutern, warum die Mitgliederversammlung eben mehr ist als ein jährlich wiederkehrendes Ritual, bei dem Bier und Erbsensuppe im Zentrum stehen.

Zunächst ist es hilfreich, sich der Rolle des eingetragenen Vereins im gesellschaftsrechtlichen Konstrukt „Borussia Dortmund“ bewusst zu werden. Anders als häufig – gerade in den sozialen Medien – behauptet, ist die Gesellschaft, in die der Ballspielverein Borussia 09 e. V. Dortmund 1999 seine „Profifußballmannschaften“ ausgegliedert hat, keine Aktiengesellschaft (AG), sondern eine „Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft auf Aktien“ (GmbH & Co. KGaA). Diese bringt Teile des Gesellschaftskapitals zwar auch in Aktien auf (wie bei der AG), unterscheidet sich rechtlich jedoch in einigen wichtigen Punkten von der Aktiengesellschaft.

Zentrale Bedeutung für uns Fußballfans hat in diesem Zusammenhang, dass der Einfluss der Aktionäre im Gegensatz zur AG beschränkt ist und dass die Geschäfte der Gesellschaft wiederum von einer eigenen Gesellschaft (der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH) geführt werden. Die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH ist dementsprechend für die Leitung des operativen Geschäfts der Gesellschaft zuständig, in die die Profifußballmannschaften ausgegliedert worden sind; ihre rechtlichen

Vertreter sind die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke, Carsten Cramer und Thomas Treß. Die Aktionäre haben eher eine (eingeschränkte) Kontroll- und Überwachungsfunktion.

„Besitzer“ (= Gesellschafter) dieser Gesellschaft ist wiederum der eingetragene Verein, der als Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH maßgebliche Kontrolle hat. Diese Kontrollfunktion gilt dementsprechend auch für das operative Geschäft der gesamten Gesellschaft, in die die Profimannschaften ausgegliedert sind. Oberstes Organ des Ballspielverein Borussia 09 e. V. Dortmund ist allerdings nicht – wie einige vielleicht vermuten – der Vorstand um Präsident Reinhold Lunow, sondern eben die morgen stattfindende Mitgliederversammlung des Ballspielverein Borussia 09 e. V. Dortmund.

Die Mitgliederversammlung ist somit zentrale „Entscheiderin“ des Ballspielverein Borussia 09 e. V. Dortmund, der wiederum Entscheider bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH ist, die wiederum das Geschäft der Gesellschaft (=Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA) leitet, in das die Profifußballabteilungen 1999 ausgegliedert worden sind.

Puh. Das war zugegeben bis hierhin jetzt wirklich harte Kost. Das ist aber leider Voraussetzung, um das Ergebnis des Rechtsgutachtens des Münsteraner Jura-Professors Ingo Saenger zum Grundwertekodex verstehen, dass auf der Abteilungsversammlung der Fan- und Förderabteilung in der vergangenen Woche vorgestellt worden ist und in dem es unter anderem auch darum ging, wie groß der Einfluss der Satzung und damit auch der Mitgliederversammlung auf drastische Entscheidungen nun tatsächlich ist.

Anhand dreier mehr oder minder fiktiver Beispiele sollte Prof. Saenger, deutschlandweit anerkannter Experte im Gesellschaftsrecht, zunächst untersuchen, inwieweit drastische Entscheidungen wie die Teilnahme an der Super League, die Umgehung von 50+1 und der Wech-

sel der Vereinsfarben im Lichte der Satzung und des Grundwertekodexes möglich sind und wie in solchen Fällen die Haftung des Vorstandes des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund zu beurteilen wäre. Eine Einsichtnahme in das Gutachten erfolgte nicht, die Vorstellung erfolgte auf der Abteilungsversammlung durch Rechtsanwalt Witte, einen der Antragssteller des Grundwertekodexes, und Dr. Steden in seiner Funktion als Justiziar des BVB.

Professor Saenger habe festgestellt, dass der Grundwertekodex eine zur Satzung nachrangige Ordnung sei, die insbesondere zur Auslegung der Satzung herangezogen werden könne. Alle drei vorgegebenen Beispiele seien mit der Satzung in ihrer jetzigen Form nicht möglich, es bedürfte zur Umsetzung solcher Vorhaben einer Satzungsänderung.

Die Satzung enthalte zudem sog. „identitätsprägende Satzungsbestimmungen“ gegen die nicht verstoßen werden könne, ohne die Satzung zu ändern. Der Grundwertekodex sei eine Hilfe um solche „identitätsprägenden Satzungsbestimmungen“ zu identifizieren, wobei allerdings lediglich die Satzung als solche und nicht der Grundwertekodex ein „Stoppsschild“ bilden würde.

Es gebe zudem keine Haftung des Vorstandes des Ballspielverein Borussia 09 Dortmund e.V. gegenüber den Aktionären, wenn der Vorstand die Geschäftsführer der BVB Geschäftsführungs-GmbH auf Einhaltung der Satzung dränge. Eine Haftung gegenüber den Aktionären sei dann allerdings nicht ausgeschlossen, wenn es eine Geschäftschance gebe, die im Einklang mit der Satzung stünde, deren Wahrnehmung der Vorstand des Ballspielverein Borussia 09 Dortmund e.V. der Geschäftsführung des BVB allerdings untersage.

Durch das Gutachten ist nunmehr bestätigt, dass wichtigstes und in allen Fragestellungen von besonderer Bedeutung (z.B. die Teilnahme an der Super League) zur Abstimmung (z.B. über eine

Satzungsänderung) berufenes Entscheidungsorgan die Mitgliederversammlung des Ballspielverein Borussia 09 e. V. Dortmund ist. Anders ausgedrückt: Am Ende entscheiden immer noch wir, die Mitglieder unseres Vereins, über zentrale Weichenstellungen und grundlegende Fragen, auch im Hinblick auf die ausgegliederten Profifußballabteilungen des BVB! Die Satzung des Ballspielverein Borussia 09 e. V. Dortmund ist am Ende die entscheidende „Benchmark“. Wir als Mitglieder sind zwar nicht so einflussreich, wie in einer reinen e.V.-Struktur, und finden an der einen oder anderen Stelle vielleicht nicht ausreichend Gehör – aber wir sind eben auch alles andere als machtlos.

Darüber hinaus ist die Mitgliederversammlung eben auch die wichtigste Repräsentanz für die anderen Abteilungen des BVB die im Handball, Tischtennis und Blindenfußball auf große sportliche Erfolge in den vergangenen Jahren zurückblicken können und die in Gestalt der Fan- und Förderabteilung wichtige fanpolitische und gesellschaftliche Arbeit leisten. Ein aktives Vereinsleben ist in den jetzigen Zeiten wichtiger denn je. Den Ehrenamtlern im Verein gebührt unsere Anerkennung, die wir ihnen auf der ordentlichen Mitgliederversammlung entgegenbringen können.

Deshalb: Kommt morgen am 26.11.2023 um 11 Uhr in die Westfalenhalle 3 und nehmt eure Möglichkeit als Mitglied wahr, die Zukunft des Vereins mitzugestalten. Und wer es noch nicht ist: Werdet Mitglied und bringt euch im Vereinsleben ein. Borussia lebt durch seine Fans und Mitglieder!

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Polizei

„Wenn das Spiel zur Nebensache wird - Die Fanhilfe Hannover blickt fassungslos auf die sich ereignete Gewaltorgie der Hamburger Polizei im Gästebereich des Millerntor-Stadions.“ Unter obiger Überschrift veröffentlichte die Fanhilfe Hannover einen Tag nach dem Spiel bei St. Pauli eine Stellungnahme. Der Freitagabend am Millerntor sollte nicht nur eine weitere Stufe der Eskalation darstellen, sondern vielmehr der Aufschlag für einen groß angelegten Aktionsspieltag der vermeintlichen Gesetzeshüter sein. Aber eins nach dem anderen: Gegen Ende des Spiels kam es im Block zu Unstimmigkeiten zwischen zwei kleinen Gruppen an Hannover Fans, welche aber schnell durch umstehende Fans gelöst werden konnten, sodass sich die Lage schnell wieder entspannte. Aber was wäre eine Tellerrand-Ausgabe ohne die BFE-Einheit? Richtig, entspannt!

Obwohl die Situation schon geklärt war, entschied sich die BFE Einheit aus Hamburg, den prall gefüllten Gästeblock zu stürmen. Um sich den nötigen Platz (für was auch immer) zu schaffen, setzten die Bullen massiv Pfefferspray ein, was bereits zahlreiche Verletzte zur Folge hatte. Hierbei gab es weder Ansagen oder Androhungen seitens der Cops noch wurde das Gespräch mit Fanbeauftragten gesucht. Bei solchen Einsätzen in Fanblöcken ist immer mit einer nicht vorhersehbaren Eskalation zu rechnen. So kam es auch in diesem Fall zu ersten Auseinandersetzungen zwischen Fans und Polizei. Anstatt die schon hochgeschaukelte Situation zu deeskalieren und den Block wieder zu verlassen, ging es für die BFE Einheit dann erst richtig los. Mit Pfeffer, Schlagstöcken und Tritten gingen sie auf jeden Fan los, der auch nur irgendwie in Reichweite stand. Selbiges spielte sich auch hinter dem Gästeblock im Bereich der Verkaufsstände ab. Durch den massiven und dauerhaften Einsatz von Pfefferspray kam es bei einem großen Teil der Gäste im Block zu Hustenanfällen, sowie Reizungen der Augen und Atemwege. Auch die mittlerweile vorm Block eingesetzten Einheiten begannen wahllos mit Pfeffer aus nächster Distanz in die Menge zu sprühen. Die Situation beruhigte sich erst wieder, als die Bullen erfolgreich zurückgedrängt wurden. Die Fanhilfe Hannover beschreibt den Einsatz wie folgt: „Erschreckende Eindrücke von panischen, blutüberströmten

Menschen sind die Bilanz des gestrigen Tages. Eine derartige Gewaltorgie seitens der Polizei bei Fußballspielen haben wir so noch nicht erlebt.“

Für die zweite Runde des Aktionsspieltags wurde am Folgetag die Fanszene vom VfB Stuttgart auserkoren, die sich wie üblich am Treppenaufgang am Carl Benz Center in der Nähe des Neckarstadions traf. Bereits beim letzten Heimspiel versuchten die Polizisten, den Treffpunkt zu zerschlagen und die heimische Szene zu vertreiben. Beim Heimspiel gegen unseren BVB hatte dies zur Folge, dass eine Gruppe von 30 Personen erst gekesselt, anschließend elf Personen in Gewahrsam genommen wurden und durch eine richterliche Anordnung das Spiel schließlich in der Zelle verbrachten. Welcher Ansatz hier verfolgt wurde und warum der Treffpunkt der VfB-Fans seit Wochen mit erhöhter Polizei-Präsenz begleitet wird, bleibt weiterhin offen. Die Fanszene des VfB Stuttgart solidarisierte sich zu Beginn des Spiels durch einen fünfminütigen Stimmungsverzicht mit den Betroffenen.

Um den Aktionsspieltag erfolgreich abzuschließen, wählte die Schmier das Abendspiel zwischen dem VfL Bochum und dem 1.FC Köln aus. Die dauerhafte und katastrophale Einlasssituation am Gästebereich in Bochum bot hier wohl genug Spielraum, um erneut den Knüppel zu schwingen. Der sowieso schon sehr verengte Eingangsbereich wurde hierbei weiter künstlich verengt, sodass der Einlass der FC-Fans mehr als schleppend verlief. Vor dem Gästeeingang entwickelte sich eine dynamische Situation, welche durch massive Übergriffe der Bullen zu etlichen Verletzten führte. Auch FC-Fans, die sich schon im Stadion befanden, wurden durch den massiven Einsatz von Knüppel und Pfeffer daran gehindert, das Stadion zu verlassen. Nachdem sich die Situation wieder beruhigt hatte, trat die Fanszene des 1. FC Köln geschlossen die Heimreise an.

Drei Einsätze, bei denen jegliche Sinnhaftigkeit fehlte und besorgniserregende Gewaltexzesse an der Tagesordnung standen. Bei diesem Ausmaß an Gewalt bleibt die Frage offen, ob es sich hierbei nur um einen einmaligen Aktionsspieltag handelt oder dies

vielleicht doch der Aufschlag für ein lang angelegtes Trainingslager für die Heim-EM 2024 ist. Die ältere Generation sieht jedenfalls Parallelen zur Zeit vor der Heim-WM 2006. Allerdings sind wir Fans nun besser aufgestellt. Fanhilfen gehen entschieden gegen Polizeigewalt vor, geben Betroffenen eine Stimme und vor allem eine Chance auf Gerechtigkeit. Aber auch die Vereine sind in der Pflicht, sich klar gegen eine weitere Eskalation der Polizeigewalt zu stellen. Wir werden nicht müde, Einsätze kritisch zu betrachten und zu hinterfragen. Aber eins ist sicher: Wir lassen uns nicht zu Versuchsobjekten für Einsatzstrategien bei der EM 2024 machen!

Marseille

Seitdem den Anhängern von Eintracht Frankfurt der Besuch des Auswärtsspiels beim SSC Neapel seitens der italienischen Behörden verwehrt wurde, häufen sich die Ausschlüsse von Auswärtfans im Europapokal. Bei den Spielen zwischen Feyenoord und AS Rom bzw. Lazio Rom und auch bei Nizza gegen Basel gab es bereits ähnliche behördliche Auflagen, um Gäste an der Anreise zum Stadion zu hindern. Als aktuelles Beispiel für dieses Vorgehen dient das kommende Gastspiel von Ajax Amsterdam bei Olympique Marseille. Vorrangig werden Sicherheitsbedenken seitens der französischen Behörden geäußert, denn der lokale Polizeivorsitzende befürchtet die Anreise von zahlreichen Fans ohne Eintrittskarte oder eben auch gewalttätigen Ajax-Ultras. Beim Hinspiel kam es bereits zu einigen Auseinandersetzungen zwischen den beiden Lagern.

Doch nicht nur diese Punkte versetzen die französische Staatsmacht in Alarmbereitschaft, auch die engen Kontakte der Südfranzosen zur Fanszene von AEK Athen bereiten ihr Sorgen. Das ist deswegen erwähnenswert, weil es 2018 beim Champions League-Spiel von Ajax in Athen zu einem Angriff auf den Gästeblock durch die griechischen Heimfans kam. Unter anderem wurde dabei ein Molotow-Cocktail eingesetzt, was natürlich für entsprechende Schlagzeilen und Aufsehen sorgte. Erschwerend hinzu kommt außerdem, dass Ajax Amsterdam, Olympique Marseille

und AEK Athen in einer gemeinsamen Gruppe spielen. Die Auflagen für das anstehende Duell besagen, dass den niederländischen Gästen der Eintritt ins Stadion untersagt wird und man sich als Ajax Anhänger zwischen dem 29. November und 01. Dezember in vielen Stadtteilen nicht aufhalten darf.

Diese Entwicklung gibt allen Grund zur Sorge, vor allem wenn man sich vor Augen führt, dass es selbst den Plänen der UEFA widerspricht. Nach dem Vorfall in Neapel kritisierte UEFA Chef Ceferin noch die Entscheidung der italienischen Behörden und kündigte an, dass bei Risikospiele der Spielort gewechselt werden müsse. Ob und wann dies umgesetzt wird, steht derzeit noch in den Sternen. Eine fanfreundliche Lösung wäre es aber logischerweise nicht.

Kiel / Osnabrück

Am 12. Spieltag der 2. Bundesliga stand für Holstein Kiel das Auswärtsspiel beim VfL Osnabrück auf dem Programm, welches für die Fanszene des KSV bereits im Vorfeld unter fragwürdigen Umständen endete. Unter dem Motto „In Osnabrück Stärke zeigen“ reiste die Kieler Fanszene mit Bussen nach Osnabrück, wo sie bei der Einfahrt nach Osnabrück von der örtlichen Polizei gestoppt und eingekesselt wurde. In der Folge kündigten die Einsatzkräfte eine Personen- und Sachkontrolle an. Nach Angaben der Compagno-Ultras geschah dies ohne Vorliegen einer Straftat, was die Kontrolle mehr als fragwürdig erscheinen lässt. Im Nachhinein wurde schriftlich mitgeteilt, dass die Kontrolle aufgrund von Auseinandersetzungen in den Jahren 2014 und 2015, die also mittlerweile fast ein Jahrzehnt zurückliegen, durchgeführt werden sollte.

Die Kieler Fanszene entschied sich daraufhin, die Heimreise anzutreten und sich der Kontrolle nicht zu unterziehen, da auch der Besuch des Spiels seitens der Polizei nicht zugesichert werden konnte. Die Osnabrücker Fanszene solidarisierte sich daraufhin im Stadion mit den Fans von Holstein Kiel und zeigte ein Spruchband mit der Aufschrift „Reisefreiheit für Fußballfans – Bullen nach Hause schicken!“



TERMINE

Di. - 28.11.2023	21.00	AC Milan - Borussia Dortmund
Sa. - 03.12.2023	17.30	Bayer Leverkusen - Borussia Dortmund
Mi. - 06.12.2023	20.45	VfB Stuttgart - Borussia Dortmund
Sa. - 09.12.2023	18.30	Borussia Dortmund - Leipzig
Mi. - 13.12.2023	21.00	Borussia Dortmund - Paris Saint-Germain
Sa. - 16.12.2023	15.30	FC Augsburg - Borussia Dortmund
Di. - 19.12.2023	20.30	Borussia Dortmund - 1. FSV Mainz 05

AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS

DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.

HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.

WEB: www.the-unity.de / MAIL: vorspiel@the-unity.de